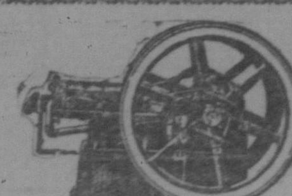


IHC Maschinen liefern genug Kraft.

Nun, da Sie Ihre gewöhnlichen Farm-Kraftbedürfnisse wissen, können Sie doch niemals wissen, wo und wann Sie Extra-Kraft nötig haben werden. Eine Maschine mit 10 oder 20 Prozent Reservekraft wird Ihnen oft genug ersparen, um für sich selbst zu bezahlen, wenn sie durch ihre Extra-Kraft Sie durch schwierige Lagen durchbringt.

IHC Gasolin-Maschinen

sind groß für ihre Kraft — dieselben sind konstruiert, so langsam als möglich zu laufen, weil das ihre Haltbarkeit erhöht. Dieselben sind auch mit einem, die Geschwindigkeit regelnden Mechanismus ausgestattet, welches Ihnen ermöglicht, die Geschwindigkeit nach Belieben zu regulieren. Durch Aenderung der Geschwindigkeit kann die Maschine 10 bis 20 Prozent über ihre gewöhnliche Kraft entwickeln und zwar mit wenig Nachteil zu der Maschine und mit so geringen Extrakosten, daß Sie es auf Ihrer Gasolinrechnung gar nicht merken werden. Sobald man keine Extrakraft mehr braucht, sollte die Maschine wieder auf ihre normale Geschwindigkeit gebracht werden.

Wenn Sie eine Gasolin-Maschine kaufen, dann kaufen Sie eine, auf die Sie sich verlassen können; eine, welche genug Kraft hat; ein, welche mit den geringsten Kosten für Brennmaterial betrieben und unterhalten werden kann. Kaufen Sie eine I H C Maschine — 1 bis 50 P.-K., vertikal oder horizontal, Wasser- oder Luftkühlung, feststehend, beweglich oder auf Läufern, betriebsfähig mit Gas, Gasolin, Kerosene, Destillat oder Alkohol. Kerosene-Gasolin-Traktors in allen Typen von 12 bis 45 P.-K. Säge-, Pumpe-, Bewässerung- und Mühlausstattungen u.s.w.

Sehen Sie den lokalen I H C Agenten und lassen sich von ihm volle Information erteilen, oder schreiben Sie an das nächste Zweighaus.

CANADIAN BRANCH HOUSES

International Harvester Company of America (Incorporated)

At Brandon, Calgary, Edmonton, Hamilton, Lethbridge, London, Montreal, North Battleford, Ottawa, Quebec, Regina, Saskatoon, St. John, Weyburn, Winnipeg, Yorkton.

IHC Service Bureau

The purpose of this Bureau is to furnish, free of charge to all, the best information obtainable on better farming. If you have any worthy questions concerning soils, crops, land drainage, irrigation, fertilizer, etc., make your inquiries specific and send them to IHC Service Bureau, Harvester Building, Chicago, U S A

Ihre Kinder sollten Musik lernen.

Wir haben gute, gebrauchte Orgeln und Pianos zum Verkauf, auf Bedingungen, welche Ihnen passen.

Pianos von $150.00 aufwärts.

Orgeln von $25.00 aufwärts.

Die alte Firma

Heintzman & Co., Limited

1859 Scarth-Str. Regina.

Gehen Sie zu

J. A. Novak

für Kunstschneiderei.

sowie für Putzen, Pressen und Reparieren. Anzüge werden auf Verlangen vom Hause abgeholt und wieder zurückgesandt.

Ecke Halifax und 11. Ave. Phone 1240

YOUR BLOOD IS TAINTED

ULCERS, BOILS, SWOLLEN GLANDS, BLOTCHES, PIMPLES, AND ALL SKIN AND BLOOD DISEASES ARE COMPLETELY CURED BY THE NEW METHOD TREATMENT

We desire to call the attention of all those afflicted with any Blood or Skin Disease to our New Method Treatment as a guaranteed cure for these complaints. There is no excuse for any person having a disfigured face from eruptions and blotches. No matter whether hereditary or acquired, our specific remedies and treatment neutralize all poisons in the blood and expel them from the system. Our vast experience in the treatment of thousands of the most serious and complicated cases enables us to perfect a cure without experimenting. We guarantee on the plan—Pay Only for the Benefit You Derive. If you have any blood disease, consult us Free of Charge and let us prove to you how quickly our remedies will remove all evidences of disease. Under the influence of the New Method Treatment the skin becomes clear, ulcers, pimples and blotches heal up, enlarged glands are reduced, fallen out hair grows in again, the eyes become bright, ambition and energy return, and the victim realizes a new life has opened up to him.

YOU CAN ARRANGE TO PAY AFTER YOU ARE CURED

CONSULTATION FREE

Send for Booklet on Diseases of Men "THE GOLDEN MONITOR" FREE

If unable to call, write for a Question List for Home Treatment

DRS. KENNEDY & KENNEDY

Cor. Michigan Ave. and Griswold St., Detroit, Mich.

NOTICE All letters from Canada must be addressed to our Canadian Correspondence Department in Windsor, Ont. If you desire to see us personally call at our Medical Institute in Detroit as we see and treat no patients in our Windsor offices which are for Correspondence and Laboratory for Canadian business only. Address all letters as follows:

DRS. KENNEDY & KENNEDY, Windsor, Ont.

Write for our private address.

Werter Leser! Wie steht der gelbe Zettel auf deinem „Courier“?

Aus Leidenschaft.

Roman von Reinhold Ortmann.

„So erwarte ich es, Herr Staatsanwalt!“ sagte Frank Hasketh kalt und zog sich, da er den gerufenen Polizeibeamten eintreten sah, in den Hintergrund des Zimmers zurück.

Vierundzwanzigstes Kapitel.

Daß Margarethe Aldenhoven der von Paris ausgegangenen Aufforderung ihres Gatten Folge leisten und sich am nächsten Morgen zur Abreise bereit halten würde, brauchte Herbert von Gilsa allerdings kaum zu fürchten. Denn die unglückliche junge Frau lag seit dem Empfang jenes Telegramms in heftigstem Fieber, und der eilig herbeigerufene Arzt hatte erklärt, daß die Patientin selbst bei günstigem Verlauf des in seiner eigentlichen Natur noch nicht klar erkennbaren Krankheitsfalles vor Ablauf einer Woche das Bett unter keinen Umständen würde verlassen können. Aber nicht um einen solchen geringfügigen Aufschub der Trennung war es dem jungen Maler zu thun, sondern darum, die Fesseln, die sie an jenen andern banden, auf der Stelle und für immer zu zerreißen. Jetzt, nachdem er seiner Mutter die ganze Wahrheit gestanden, hatte er ja aus ihrem Munde die beglückende Gewißheit erhalten, daß Margarethe ihren Gatten niemals geliebt, und daß sie ihm niemals angehört hatte. Und er wußte, daß sie, die nur dem Namen nach das Weib eines andern war, seine leidenschaftliche Neigung erwiderte. Die Gluth, mit der ihre Lippen den Kuß der seinigen zurückgegeben, hatte es ihm offenbart, und hundert Erinnerungen, die er erst jetzt in ihrer rechten Bedeutung zu beurtheilen verstand, hatten es ihm bestätigt. Nicht nur um seines eigenen Glückes willen, sondern auch, weil er sie vor einem freudlosen, qualvollen und entsagungsschweren Dasein bewahren mußte, hatte er die heilige Pflicht, sich ihren Besitz zu erkämpfen. Und er war ebenso fest entschlossen, diese Pflicht zu erfüllen, als er seines endlichen Sieges gewiß war.

In später Abendstunde des Tages, an welchem Aldenhovens Telegramm eingetroffen war, erschien in der Gilsa'schen Villa ein Herr, der sich als ein höherer Beamter der Kriminalpolizei vorstellte und Frau Aldenhoven zu sprechen wünschte. Herbert, der den Besucher in das Bibliothekzimmer hatte einführen lassen, eröffnete ihm dort, aus welchen Gründen die Erfüllung seines Wunsches vorderhand unmöglich sei. Und er war nicht wenig erstaunt, als der Beamte darauf an ihn die Frage richtete, ob er irgend welche Kenntniß von einer Correspondenz zwischen den beiden Gatten und namentlich von einer neuerdings eingegangenen brieflichen oder telegraphischen Mittheilung des Herrn Aldenhoven habe. Nach kurzem Ueberlegen hielt er sich für verpflichtet, dem Polizisten das Telegramm vorzulegen, in dessen Besitz er sich noch immer befand, und es konnte ihm nicht entgehen, wie angenehm der andere davon überrascht wurde.

„So hätten wir denn aller Voraussicht nach den Vogel glücklich im Netz,“ sagte er. „Wir werden es Ihnen vielleicht nicht ersparen können, Herr von Gilsa, Ihr Haus morgen zum Schauplatz einer Verhaftung zu machen. Aber ich verspreche Ihnen, daß dabei mit größter Diskretion und ohne Erregung unnöthigen Aufsehens verfahren werden wird.“

„Der Absender dieses Telegramms ist es, den Sie verhaften wollen?“ fragte Herbert in sehr begreiflicher Spannung. „Und um welcher Vergehung willen?“

„Darüber darf ich zu meinem Bedauern heute noch keine Auskunft geben. So viel nur kann ich Ihnen sagen, daß es sich bei diesem Herrn Aldenhoven wahrscheinlich um einen höchst raffinirten und gefährlichen Verbrecher handelt, den wir unter keinen Umständen entwischen lassen dürfen. Ich werde deshalb schon von diesem Augenblick an Ihr Haus sorgfältig beobachten lassen. Sollte sich der Mann — was ja an und für sich wenig wahrscheinlich ist — früher als um die in seiner Depesche angegebene Zeit hier einstellen, so müssen Sie ihn unbedingt festhalten, gleichviel, ob durch List oder unter Anwendung von Gewalt. Sie brauchen dann nur zur Thür hinaus nach der Polizei zu rufen, und es werden sofort zwei handfeste Beamte zur Stelle sein und alles weitere besorgen.“

Herbert war noch immer eine Beute des größten Erstaunens.

„Und fürchten Sie nicht, mein Herr, daß hier ein Irrthum, eine Personenverwechslung vorliegen könnte?“

„Wohl kaum! Unsere Informationen lassen in dieser Hinsicht keinen Zweifel.“

„Da Sie mir, wie Sie sagen, einstweilen nichts Näheres mittheilen werden, muß ich mich wohl in Geduld fassen. Nur eine Frage noch, die für mich persönlich von äußerster Wichtigkeit ist, müssen Sie mir gestatten. Was auch immer dieser Aldenhoven Strafwürdiges gethan haben mag, dafür, daß seine Gattin keinen Antheil daran hat, und dafür, daß sie nichts davon weiß, verbürge ich mich mit meiner eigenen Ehre. Ich bitte deshalb auf das allerdringendste, der Dame jede Belästigung zu ersparen.“

„Es bedarf glücklicherweise Ihrer Bürgschaft nicht, Herr von Gilsa, um uns von der Schuldlosigkeit der Frau Aldenhoven zu überzeugen. Sie ist ohne allen Zweifel viel mehr ein Opfer als eine Genossin jenes Menschen, und sie wird von den Behörden nicht anders in Anspruch genommen werden, als um gegen ihn zu zeugen.“

Hast du eine schlimme Wunde?

Wenn so, gedenke dieser Tatsache. — Zam-Buk ist das in Canada am meisten gebrauchte Balsam. Weshalb wurde es so bekannt? Weil es Wunden heilt, Hautentzündungen kuriert und alles tut was von ihm gesagt wird. Warum läßt du deine Wunde nicht von Zam-Buk heilen?

Gedenke, daß Zam-Buk ganz verschieden von anderen gewöhnlichen Salben ist. Die meisten von diesen bestehen aus tierischen Fetten. Zam-Buk enthält keine Spur von tierischen Fetten oder mineralischen Stoffen. Es ist ganz herbal.

Gedenke, daß Zam-Buk zu gleicher Zeit heilt, glättet und antiseptisch ist. Tötet Gift und gefährliche Bakterien augenblicklich. Es ist gleich gut für frische Verletzungen und Entzündungen, wie auch für chronische Wunden, Geschwüre etc. Versuche, wie verschieden und überlegen Zam-Buk wirklich ist. Bei allen Druggisten und Händlern zu 50c per Büchse. Gebrauche auch Zam-Buk Seife. Entfernt Sonnenbrand und Sommersprossen. 25c per Stück.

Etwas weiteres war aus dem Beamten nicht mehr herauszubringen, und Herbert, der gegen Niemand — auch nicht gegen seine Mutter — etwas von dem Inhalt des mit ihm geführten Gespräches verlauten ließ, harrte in einer schlaflosen Nacht dem Anbruch des Tages entgegen, der ihm die wichtigsten Enthüllungen und vielleicht eine Entscheidung über die Gestaltung seines ganzen zukünftigen Lebens zu bringen versprach.

Margarethens Befinden hatte sich am nächsten Morgen noch nicht wesentlich gebessert, doch war nach der beruhigenden Erklärung des Arztes auch keine Verschlimmerung eingetreten, die irgend welche Besorgniß um ihr Leben gerechtfertigt hätte. Sie fieberte noch immer und lag zumeist apathisch in halber Bewußtlosigkeit da, nur zuweilen heftig erschreckend und mit großen Augen entsetzt um sich schauend, als fühle sie sich von etwas Fürchterlichem bedroht.

Die zehnte Stunde war gekommen, ohne daß sich bisher der Erwartete gezeigt hätte. Da, es waren genau zwölf Minuten über die angegebene Zeit hinaus vergangen, rollte eine Droschke vor das Portal der Villa, und ein großer, bartloser Mann im eleganten Reiseanzug entstieg dem Gefährt. Er durchschritt rasch den Garten und zog die Glocke der Eingangsthür, die sich sehr bereitwillig vor ihm aufthat. Der ihm ertheilten Anweisung gemäß führte ihn der Diener, dem er eine Visitenkarte mit dem Namen Rudolf Aldenhoven übergeben hatte, in einen der zu ebener Erde gelegenen Empfangsalons und ersuchte ihn artig, sich für wenige Augenblicke zu gedulden. Nachdem er etwa eine Minute lang gewartet hatte, trat der Besucher an eine Etagere, um die dort aufgestellten kleinen Kunstwerke zu betrachten. Dem zweiten, nur durch einen Vorhang geschlossenen Eingang des Gemaches drehte er dabei den Rücken zu, und so konnte es geschehen, daß zwei lautlos hinter diesem Vorhang hervorgetretene Männer sich ihm auf dem dicken, weichen Teppich unbemerkt nähern und sich dann mit energischem Griff gleichzeitig seiner beiden schlaff herunterhängenden Arme bemächtigen konnten.

„Im Namen des Gesetzes: Leuckhardt, Sie sind verhaftet!“ rief ihm der eine zu, und ehe der Ueberraschte auch nur einen Versuch des Widerstandes hatte machen können, fühlte er die kalten Eisenfesseln an seinen Handgelenken.

„Was bedeutet das?“ rief er aschfahlen Antlitzes. „Bin ich in ein Tollhaus gerathen? Wer sind Sie? Und für wen halten Sie mich eigentlich, daß Sie es wagen, mich so zu behandeln?“

Die beiden Beamten antworteten ihm nicht. Nur von der Thür her klang eine leise, heisere Stimme, die er nur zu gut kannte:

„Für den Mörder Deines Weibes, Roger Norwood! Gieb Dich in Dein Geschick, denn Deine Schauspielerkünste retten Dich nicht mehr. Der Genosse Deines Verbrechens hat gestern alles gestanden!“

Der Verhaftete warf einen Blick auf das unbewegliche Antlitz und in die kalten, grauen Augen seines Todfeindes Frank Hasketh; dann senkte er schweigend das Haupt. Jetzt wußte er, daß es in der That keine Rettung mehr für ihn gab; daß sein Schicksal besiegelt war, als hätte bereits der Präsident des Geschworenengerichts das Todesurtheil über ihn gesprochen.

* * *

Fünfzehn Monate später wurde auf der großen sommerlichen Kunstausstellung zu B. die Aufmerksamkeit der Besucher besonders auf ein treffliches Gemälde gelenkt, das im Katalog die Bezeichnung „Die beiden Leonoren“ trug, und als dessen Maler Herbert von Gilsa in München angegeben war. Was diesem Bilde außer seinen großen malerischen Vorzügen in so ungewöhnlichem Maße die Theilnahme des Publikums verschaffte, war vor allem die durch die Zeitungen bekannt gewordene Thatsache, daß der des Gebrauchs seines rechten Armes beraubte Künstler es mit der linken Hand gemalt hatte — ein Beweis wunderwirkender Willenskraft, der seine Kunstgenossen mit Staunen erfüllte. Die Kritik freilich rügte an dem Bilde eine auffallende Versündigung an den Absichten des Dichters, dessen „Torquato Tasso“ den Stoff zu dem Werk geliefert. Sie hatte nämlich entdeckt, was übrigens wohl auch keinem laienhaften Beschauer entgangen war, daß die goldblonde Leonore von Este und die dunkeläugige Leonore Sanvitale, einander so ähnlich waren, wie es im wirklichen Leben nur Schwestern sein können, und sie versäumte nicht, den Meister deshalb zu tadeln.

Der aber, der sein Bild von vornherein als unverkäuflich bezeichnet hatte, mochte den Tadel wohl mit heiterem Lächeln hinnehmen. Er wußte ja, daß seine „beiden Leonoren“ wirkliche Schwestern waren, und er wußte auch, daß der weimarische Olympier selbst ihm den Verstoß gegen den Geist seiner Dichtung gnädig verziehen hätte, wenn er sie mit eigenen Augen hätte sehen können, die schöne blonde Margarethe von Gilsa und die liebreizende, dunkelhaarige Gräfin Jenny Dornegg, die unter so zahllosen übermüthigen Scherzen dem glücklichen Maler Modell gestanden für seine Leonoren.

Draußen in der Welt wußten es nur wenige; aber um die Welt da draußen kümmerte man sich auch nicht eben viel in den Häusern Gilsa und Dornegg, wo man vorläufig noch sich selbst genug war und alles Fremde nur wie eine unwillkommene Störung der paradiesischen Glückseligkeit empfand, von der alle Mitglieder des kleinen, intimen Kreises gleichermaßen erfüllt schienen.

Von dem „Fall Aldenhoven - Norwood“ sprach man schon längst nicht mehr, nicht einmal an den Stammtischen und in den Kaffeekränzchen der guten Stadt Hartenstein. Der traurige Held des Dramas und sein ärztlicher Helfershelfer lagen eben schon gar zu lange unter dem grünen Rasen. Doctor Langschmidt war wenige Tage, nachdem er sein Geständniß abgelegt hatte und in's Gefängniß gebracht worden war, von einer Krankheit befallen worden, der sein zerrütteter Körper keinen Widerstand mehr entgegenzusetzen vermochte, und der er trotz sorgfältiger Pflege bald erlag. Roger Norwood aber, der sich von der Stunde seiner Verhaftung an in undurchdringliches Schweigen gehüllt hatte, war von dem Gefängnißwärter eines Morgens todt in seiner Zelle gefunden worden. Alle Aufmerksamkeit, die man auf seine Bewachung verwendete, hatte nicht verhindern können, daß er es ermöglicht hatte, einen Zeugstreifen von einem Stück seiner Leibwäsche abzureißen und sich damit am Pfosten seiner Lagerstätte aufzuhängen.

Damit entfiel für die irdische Justiz die Nothwendigkeit, sich weiter mit der Strafsache gegen Norwood und Langschmidt zu befassen. Und nachdem die von dem angeblichen Aldenhoven geschlossene zweite Ehe in aller Form für gesetzlich ungiltig erklärt worden war, hatte sich für die neugierige Welt auf immer der Vorhang herabgesenkt vor dem erschütternden Bild menschlicher Verirrungen und entfesselter Leidenschaft, dessen Einzelheiten nur wenigen Eingeweihten offenbar geworden waren.

(Ende.)

Zum Reinigen mittelfarbiger und dunkler Filzhüte bereitet man sich eine Lösung von 10 Teilen Alkohol, 3 Teilen Kochsalz und 10 Teilen Salmiakgeist. Sobald das Salz vollständig aufgelöst ist, was man durch Schütteln unterstützt, taucht man ein wollenes Läppchen in die Mischung und reibt die Flecke aus dem Hut. Dann nimmt man eine ganz saubere Bürste, taucht sie ebenfalls in die Lösung und bürstet den Hut kräftig ab. Weichen Hüten gibt man genau die Form, die sie vorher hatten, nötigenfalls mittels Umbindens eines Bandes, das bis nach dem völligen Trocknen umgelegt bleiben muß.

Damenpunsch. Eine Flasche leichter Weißwein wird mit Zucker und einer Flasche leichtem Teeaufguß erhitzt, der Saft von sechs Mandarinen und ihre auf Zucker abgeriebenen Schalen werden hinzugefügt, ferner eine halbe Flasche Arrak oder Rum. Die Flüssigkeit darf nicht kochen, muß aber sehr heiß werden und wird heiß serviert. Hat man eine Punschbowle, so kann man auch den Mandarinenzucker mit der heißen Mischung übergießen.

Fransen an Kaffeedecken und Servietten glätten sich am besten, wenn man den Stoff gleichmäßig zusammenfaßt, jede Seite einzeln, und die Fransen ziemlich scharf über eine Stuhllehne schlägt. Kämmt man sie aus, so reißen zu leicht die Fäden ab, und die Franse weist Lücken auf.

Uebermalen von Photographien. Schon aufgezogene Photographien werden solange in Wasser gelegt, bis sie sich ablösen, man läßt sie darauf trocknen. Dann werden sie in Gelatinewasser getaucht (auf eine halbe Tasse ¼ Tafel weiße Gelatine), recht naß auf Karton oder den betreffenden Gegenstand gelegt, glatt aufgedrückt und durch Tupfen von überflüssigem Wasser befreit. Nun muß die Photographie trocknen, die darauf mit beliebigem Aquarellfirnis zu überziehen ist. Die Uebermalung erfolgt mit Oelfarben, die so mit halb Leinöl, halb Terpentin verdünnt sind, daß die Schatten noch durchsehen, meist ist für abschattierte Formen nur ein Farbton nötig. Die Farbe darf nur in ganz seltenen Fällen auf kleinen Stellen als ganz besonderer Effekt dick genommen werden und muß sonst immer durchsichtig sein. Nach dem Trocknen ist wie bei jedem Oelbild zu firnissen.

Klops, Frikandellen, Fleischküchelchen und ähnliche Gerichte von gehacktem Fleisch werden lockerer und bewahren länger den frischen Geschmack, wenn man dem Teig statt eingeweichter Semmel eine bis zwei gekochte, geriebene Kartoffeln zusetzt.

Der Westen empfiehlt

Eine jede Frau im Westen erzählt ihren Freundinnen, wie wohlschmeckend Blue Ribbon Thee ist. Solche Empfehlungen sind die beste Reklame für Blue Ribbon Thee. Er hat seine feinen Qualitäten in Tausenden von Häusern im Westen lange Jahre hindurch bewiesen. Fragen Sie Ihren Kaufmann wegen Blue Ribbon's Garantie.

The Saskatchewan Purchasing Company Ltd.

Eine Farmer- und Allgemeine Co-operativ-Gesellschaft.

(Verbunden mit der Co-operativen Union von Canada.)

Haupt-Office: .... Broadview.

Filialen: Grenfell, Percival, St. Hubert, Vibank, Dubuc, Red Jack, Moose Jaw etc.

— Händler in —

Groceries, Mehl und Futter, Schnittwaren, Schuhen, Eisenwaren, Fenzen, Gartentüren, Buggies, Pferdegeschirr, Bindergarn etc.

Ein Zweiggeschäft wurde in Vibank eröffnet, und um ihre Kundschaft wird höflichst gebeten.

Alle Gewinne werden unter Aktien-Inhabern und Kunden verteilt.

Verlangt ein Notizbuch. In diesen Notizbüchern werden Eure Einkäufe notiert, und nachdem ein Teil der Gewinne für Aktien-Inhaber, welche ihr Geld in der Gesellschaft angelegt haben, reserviert worden ist, wird der Rest unter die Kunden verteilt werden, Aktien Inhaber oder nicht — im Verhältnis zu deren Einkäufen.

Wir kaufen in sehr großen Quantitäten und können deshalb sehr billig verkaufen.

Die Qualität unserer Waren ist unübertrefflich.

Wir haben jetzt einen Produkten-Store in Moose Jaw und bezahlen die höchsten Preise für Butter und Eier.

J. M. HILL, General Manager.

Ihre Manneskraft kann wieder hergestellt werden.

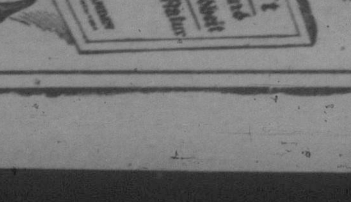
Starke, lebenskräftige Manneskraft fasciniert Alle, die unter ihren Einfluß kommen. So wahr Sie ein lebendes, athmendes menschliches Geschöpf sind, kann ich **Ihre vitale Mannbarkeit wiederherstellen.** Es besteht nicht der Schatten eines Zweifels darüber, was ich in dieser Hinsicht thun kann. Aber es ist eine einzige Bedingung dabei, eine Beschränkung, die ich auferlege, ein gewisses feierliches Versprechen, das ich Ihnen abnehme, ehe Sie ein Versprechen von mir erhalten können, nämlich: Sie müssen bedingungslos versprechen, jetzt und für immer jede Verbeugung, schwächendes Uebermaß oder Ausschweifung, denen Sie sich hingegeben haben mögen, aufzugeben; dies aus dem Wege thue ich alles Uebrige. Ueberlegen Sie wohl, was ich sage: Einerlei, in welcher Verfassung Sie jetzt sind, einerlei, was sich früher ereignete, vergessen Sie es einfach und begeben Sie sich in meine Hände: Alles wird nach Wunsch in Erfüllung gehen. Ich gebrauche keine Droguen, keinen Balsam, keine Medizinen; ich lege Ihnen keine närrischen Beschränkungen auf; führen Sie nur ein natürliches Leben, geben Sie sich allen möglichen Freuden hin, aber treiben Sie keine Ausschweifung; denken Sie immer daran. Alsdann kann ich Ihre Lebenskraft wiederherstellen; ich kann Sie aus der Masse der Halbmenschen herausnehmen und in das strahlende Licht voller, gesunder, zufriedener, männlicher Kraft stellen: ich kann Sie wieder jung fühlen machen und bis in ein reifes Alter jung fühlend erhalten, weil ich in Ihr System das eine Ding treibe, das den ganzen Organismus im Gleichgewicht erhält, nämlich **Lebenskraft.** Mein **Gesundheits-Gürtel** mit Suspensorium ist das größte, einzige, Mittel zur Selbstbehandlung oder **Wiederherstellen der Lebenskraft,** das die Welt je gekannt und wahrscheinlich je kennen wird. Er wird zwei oder drei Monate lang die ganze Nacht und jede Nacht bequem um die Taille getragen. Auf diese Weise schickt er während Sie schlafen, einen großen, weichen, potenten lebenspendenden Strom von **Lebenskraft** in Ihr Blut, in die Nerven und Organe. Es giebt keinen Moment des Aufschubs. Er hilft Ihnen sofort; er beginnt vom ersten Augenblick des Tragens an Ihnen den Sonnenschein erneuter Energie zu zeigen; er vertreibt die Ohnmacht aus Ihrem Rücken in einer Nacht; er macht einen Mann aus Ihnen, nachdem Sie die Hoffnung in Verzweiflung aufgegeben, einfach weil er Ihnen **Lebenskraft giebt** — was Mannbarkeit bedeutet. Ueberlegen Sie nur! Sie haben dieselben Organe, Nerven und Fasern, dieselbe Zusammensetzung, genau wie gesunde, kraftvolle Männer sie besitzen; der einzige Unterschied ist, Sie sind heruntergekommen, Sie bedürfen eines Fundaments neuen **Vorraths an Lebenskraft,** und den gebe ich Ihnen. Es liegt kein Grund vorhanden, warum Sie nicht ebenso stark, gesund und kräftig sein sollen, wie der beste, vollblütigste Mann Ihrer Bekanntschaft. Die Sache ist leicht, wenn Sie Ihr Theil erfüllen. Sie brauchen nicht gleich einen **Gesundheits-Gürtel** von mir zu kaufen; setzen Sie sich zuerst mit mir in Verbindung, lesen Sie meine Broschüre durch und, wenn Sie das wünschen, erklären Sie mir Ihre physischen Leiden, damit ich Ihnen rathen kann, später können wir es dann auf irgend welche Weise arrangiren, daß Sie meinen **Gesundheits-Gürtel** probiren. Aber zuerst füllen Sie den Coupon aus und verschaffen Sie sich das Buch gratis, oder sprechen Sie in meiner Office vor. Mein **Gesundheits-Gürtel** heilt auch Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Magenstörungen.

Lassen Sie mich Ihnen dieses Buch frei übersenden.

Füllen Sie den Coupon aus; lassen Sie mich Ihnen sogleich mein freies Buch in einfachem versiegelten Couvert zuschicken; es ist reich illustriert mit Halbton-Photographien; behalten Sie es zum Nachschlagen in der Tasche; lesen Sie das Kapitel über Lebenskraft; lesen Sie das Kapitel über Unvermögen; lesen Sie das Kapitel über jene Themata, die jeden Mann interessiren, jung oder alt, der stark in männlicher Kraft sein möchte. Es ist ein Hoffnungsstrahl, eine sorgfältig geschriebene, interessante Broschüre, die Jedermann besitzen sollte. Schreiben Sie daher heute. Wenn in oder nahe der Stadt ansässig, sprechen Sie in meiner Office vor. Der Gürtel wird zollfrei zugesandt.

Dr. S. C. Sanden Co., 1261 Broadway, New York, N.Y.

Werte Herren: Senden Sie mir Ihr Buch, wie annoncirt; frei zu.



Name . . . . .

Adresse . . . . .